

Wahrheit & Lügen

Stell Dir vor Du stehst auf einem 350 Meter hohen Stahlrahmen von einem neuen Wolkenkratzer im Bau. Du wirst von den Stahlträgern unter Dir getragen, wie auch von dem massiven einbetonierten Fundament, das als Basis auf der Erde steht. Dein vorrangigstes Interesse an diesem Punkt ist, Deine Sicherheit. Die Träger unter Dir müssen einer mit dem anderen gut vernietet sein, weil, wenn da nur einer ohne Niet wäre, könnte die ganze Konstruktion in einem Moment zusammenfallen. Jeder Träger ohne Niet ist wie ein Schwindel, weil Du Dein Vertrauen in etwas setzt, so als wäre es die Wahrheit. Der einzige Weg, um zu wissen, ob jeder Träger „wahr“ ist, ist die genaue Untersuchung von jedem einzelnen. Es genügt nicht, wenn da ein Teil in diesem Bauwerk erscheint als sei er wahr, er jedoch schlussendlich nicht „wahr“ ist. Du hast Dein Vertrauen in einen Träger unter dir gesetzt, wo Du Glauben hattest, dass er „wahr“ wäre, es sich jedoch um eine Lüge handelte. So will dieses Buch nun schütteln & einige „Gerüste“ untersuchen. Wenn Du auf einem Gerüst bist, musst Du herausfinden ob es 100% Wahrheit ist, wenn ja, dann bist Du sicher. Wenn dieses Buch Dir die Träger zeigt, die keine Nieten haben & den Betrug der Lüge freilegt, der er in Wirklichkeit ist, dann wirst Du weise genug sein, einzuschätzen, wo Du wirklich bist.

Koheleth (Prediger) 1,18

Denn wo viel Weisheit ist, ist viel Verdruss, und wer Erkenntnis mehrt, mehrt Kummer.

Dieses Bestreben hier, geht darum Dich zu informieren & weise zu machen. Wenn Du Dir dessen allem bewusst bist, wirst Du trauern. Es ist sinnlos ein Gebäude zu verteidigen, wo Du weißt, dass es Träger ohne Niet hat. Es wäre extrem gefährlich dort zu bleiben. Tatsächlich würdest Du jeden warnen, der sich diesem Gebäude nähert. Warum? Wegen der Liebe.

Deine Besorgnis für andere kann sogar größer als Deine Selbsterhaltung sein. Lügen sind Gift, aber die Wahrheit ist dem Feuer ähnlich, es testet die Reinheit des Metalls. In dem Schreiben von Daniel 2 wird ein Metallstandbild von einem Menschen gebraucht, um die Königreiche der Erde **über die Zeiten** hinweg zu illustrieren.

Daniyel (Daniel) 2

1 Und im zweiten Jahr der Regierung Nebukadnezars hatte Nebukadnezar Träume, so dass sein Geist beunruhigt wurde und sein Schlaf für ihn dahin war.

2 Und der König befahl, dass man die Wahrsagepriester, die Beschwörer, die Zauberer und die Sterndeuter rufen sollte, dem König seine Träume mitzuteilen. Da kamen sie und traten vor den König.

3 Und der König sprach zu ihnen: Ich habe einen Traum gehabt, und mein Geist ist beunruhigt, den Traum zu verstehen.

4 Da sagten die Sterndeuter zum König auf aramäisch: O König, lebe ewig! Sage deinen Knechten den Traum! Dann wollen wir die Deutung kundtun.

5 Der König antwortete und sprach zu den Sterndeutern: Die Sache ist von mir fest beschlossen: Wenn ihr mir den Traum und seine Deutung nicht mitteilt, (dann) werdet ihr in Stücke gehauen, und eure Häuser werden zu einem Misthaufen gemacht.

6 Wenn ihr aber den Traum und seine Deutung kundtut, werdet ihr Geschenke, Gaben und große Ehre von mir empfangen. Darum tut mir den Traum und seine Deutung kund!

7 Sie antworteten zum zweiten Mal und sagten: Der König sage seinen Knechten den Traum! Dann tun wir die Deutung kund.

8 Der König antwortete und sprach: Ich weiß zuverlässig, dass ihr Zeit gewinnen wollt, weil ihr seht, dass die Sache von mir fest beschlossen ist:

9 Wenn ihr mir den Traum nicht mitteilt, bleibt es bei eurer Verurteilung. Denn ihr habt euch verabredet, Lug und Trug vor mir zu reden, bis die Zeit sich ändert. Darum sagt mir den Traum! Und ich werde wissen, dass ihr mir seine Deutung kundtun könnt.

10 Die Sterndeuter antworteten vor dem König und sagten: Es gibt keinen Menschen auf der (ganzen) Erde, der die Sache des Königs kundtun könnte, weil kein großer und mächtiger König jemals eine Sache wie diese von irgendeinem Wahrsagepriester oder Beschwörer oder Sterndeuter verlangt hat.

11 Denn die Sache, die der König verlangt, ist (zu) schwer; und es gibt keinen anderen, der sie vor dem König kundtun könnte, als nur die Götter, deren Wohnung (aber) nicht bei den Sterblichen ist.

12 Darüber wurde der König zornig und ergrimte sehr, und er befahl, alle Weisen von Babel umzubringen.

13 Und es erging der Befehl: » Die Weisen sollen getötet werden! « Und man suchte (auch) Daniel und seine Gefährten, um (sie) zu töten.

14 Da machte Daniel dem Arjoch, dem obersten Leibwächter des Königs, der ausgezogen war, um die Weisen von Babel zu töten, einen klugen und verständigen Einwand,

15 indem er dem Arjoch, dem Bevollmächtigten des Königs, antwortete und sagte: Warum der strenge Befehl vom König? Da teilte Arjoch dem Daniel die Sache mit.

16 Und Daniel ging hinein und erbat sich vom König, dass er ihm eine Frist gewähre, dem König die Deutung kundzutun.

17 Darauf ging Daniel in sein Haus; und er teilte seinen Gefährten Hananja, Mischael und Asarja die Sache mit,

18 damit sie den Elohim des Himmels um Erbarmen bitten sollten wegen dieses Geheimnisses, damit Daniel und seine Gefährten nicht mit den übrigen Weisen von Babel umkämen.

19 Darauf wurde dem Daniel in einem Nachtgesicht das Geheimnis geoffenbart. Da pries Daniel den Elohim des Himmels.

20 Daniel fing an und sprach: Gepriesen sei der Name YAHWEH von Ewigkeit zu Ewigkeit! Denn Weisheit und Macht, sie sind sein.

21 Er ändert Zeiten und Fristen, er setzt Könige ab und setzt Könige ein; er gibt den Weisen Weisheit und Erkenntnis den Einsichtigen;

22 er offenbart das Tiefe und das Verborgene; er weiß, was in der Finsternis ist, und bei ihm wohnt das Licht.

23 Dich, Elohim meiner Väter, lobe und preise ich, dass Du mir Weisheit und Kraft gegeben und mich jetzt hast wissen lassen, was wir von dir erbeten haben; denn Du hast uns die Sache des Königs wissen lassen.

24 Deshalb ging Daniel zu Arjoch hinein, den der König eingesetzt hatte, die Weisen von Babel umzubringen. Er ging hin und sprach zu ihm so: Was die Weisen von Babel betrifft, bringe (sie) nicht um! Führe mich (aber) vor den König, damit ich dem König die Deutung kundtue!

25 Da führte Arjoch den Daniel schnell vor den König und sprach zu ihm so: Ich habe einen Mann unter den Weggeführten von Juda gefunden, der dem König die Deutung mitteilen will.

26 Der König fing an und sprach zu Daniel, dessen Name Beltschazar war: Bist Du imstande, mir den Traum, den ich gesehen habe, und seine Deutung mitzuteilen?

27 Daniel antwortete vor dem König und sprach: Das Geheimnis, das der König verlangt, können Weise, Beschwörer, Wahrsagepriester und Zeichendeuter dem König nicht kundtun.

28 Aber es gibt einen Gott im Himmel, der Geheimnisse offenbart; und er lässt den König Nebukadnezar wissen, was am Ende der Tage geschehen wird. Dein Traum und die Gesichte deines Hauptes auf deinem Lager waren diese:

29 Dir, o König, stiegen auf deinem Lager Gedanken auf, was nach diesem geschehen werde. Und der die Geheimnisse offenbart, (er) hat Dich wissen lassen, was geschehen wird.

30 Mir aber ist nicht durch Weisheit, die in mir mehr als in allen Lebenden wäre, dieses Geheimnis geoffenbart worden, sondern deshalb, damit man den König die Deutung wissen lasse und du die Gedanken deines Herzens erfährst.

31 Du, o König, schautest: Und siehe, ein großes Bild! Dieses Bild war gewaltig und sein Glanz außergewöhnlich; es stand vor dir, und sein Aussehen war furchtbar.

32 Dieses Bild, sein Haupt war aus feinem Gold, seine Brust und seine Arme aus Silber, sein Bauch und seine Lenden aus Bronze,

33 seine Schenkel aus Eisen, seine Füße teils aus Eisen und teils aus Ton.

34 Du schautest, bis ein Stein losbrach, (und zwar) nicht durch Hände, und das Bild an seinen Füßen aus Eisen und Ton traf und sie zermalmte.

35 Da wurden zugleich das Eisen, der Ton, die Bronze, das Silber und das Gold zermalmte, und sie wurden wie Spreu aus den Sommertennen; und der Wind führte sie fort, und es war keinerlei Spur mehr von ihnen zu finden. Und der Stein, der das Bild zerschlagen hatte, wurde zu einem großen Berg und erfüllte die ganze Erde.

36 Das ist der Traum. Und seine Deutung wollen wir vor dem König ansagen:

37 Du, o König, du König der Könige, dem der Elohim des Himmels die Königsherrschaft, die Macht und die Stärke und die Ehre gegeben hat

38 - und überall, wo Menschenkinder, Tiere des Feldes und Vögel des Himmels wohnen, hat er (sie) in deine Hand gegeben und dich zum Herrscher über sie alle gesetzt -, du bist das Haupt aus Gold.

39 Und nach dir wird ein anderes Königreich erstehen, geringer als du, und ein anderes, drittes Königreich, aus Bronze, das über die ganze Erde herrschen wird.

40 Und ein viertes Königreich wird stark sein wie Eisen, deshalb weil das Eisen alles zermalmte und zerschmettert; wie das Eisen, das (alles) zertrümmert, wird es all jene zermalmte und zertrümmern.

41 Und dass du die Füße und die Zehen teils aus Töpferton und teils aus Eisen gesehen hast: (das) wird ein geteiltes Königreich sein; aber von der Festigkeit des Eisens wird (etwas) in ihm sein, weil du das Eisen mit lehmigem Ton vermischt gesehen hast.

42 Und die Zehen der Füße, teils aus Eisen und teils aus Ton: zum Teil wird das Königreich stark sein, und zum Teil wird es zerbrechlich sein.

43 Dass du das Eisen mit lehmigem Ton vermischt gesehen hast: sie werden sich durch Heiraten untereinander vermischen, aber sie werden nicht aneinander haften, so wie sich Eisen mit Ton nicht mischen lässt.

44 Und in den Tagen dieser Könige wird der Elohim des Himmels ein Königreich aufrichten, das ewig nicht zerstört werden wird. Und das Königreich wird keinem anderen Volk überlassen werden; es wird all jene Königreiche zermalmte und vernichten, selbst aber wird es ewig bestehen:

45 wie du gesehen hast, dass von dem Berg ein Stein losbrach, (und zwar) nicht durch Hände, und das Eisen, die Bronze, den Ton, das Silber und das Gold zermalmte. Ein großer Gott lässt den König wissen, was nach diesem geschehen wird; und der Traum ist zuverlässig und seine Deutung zutreffend.

46 Da fiel der König Nebukadnezar auf sein Angesicht und warf sich vor Daniel nieder. Und er befahl, ihm Opfer und Räucherwerk darzubringen.

47 Der König antwortete Daniel und sprach: In Wahrheit, euer Elohim, er ist Elohim der Elohims und Adonai der Könige und offenbart Geheimnisse, da du dieses Geheimnis offenbaren konntest.

48 Daraufhin machte der König den Daniel groß und gab ihm viele große Geschenke, und er setzte ihn als Herrscher über die ganze Provinz Babel ein und zum Obervorsteher über alle Weisen von Babel.

49 Und Daniel erbat vom König, daß er Schadrach, Meschach und Abed-Nego über die Verwaltung der Provinz Babel einsetze. Aber Daniel blieb am Hof des Königs.

Die Reinheit der Metalle & ihre aufeinander folgende Abwertung über die Jahre ist bedeutsam. Zuerst der „Kopf“ (beginnend) von Gold, repräsentiert das erste Königreich auf Erden, Babylon. Es ist von Menschen gemacht, regiert von Menschen. Es folgen die Brust & die Arme aus Silber, der Bauch aus Bronze, die Beine aus Eisen & die Füße werden zusammengesetzt aus einer **Mischung** von Eisen & Ton. Vom Ton wird zuweilen gedacht, es handle sich um ein Volk, das sich selbst regiert, so wie wir es heutzutage in der Demokratie sehen. Nun mag das gut sein – aber erinnere Dich auch daran, dass das ganze Bild vom Kopf bis zum Zeh des Menschen Versuch ist, sich selbst zu regieren. **Alle** diese Königreiche werden untergehen & Menschen werden nicht über sich selbst herrschen. Der ganze Punkt ist, dass unser Schöpfer gekommen ist, um die ganze Erde wiederherzustellen. Es ist nicht unsere Aufgabe, das Königreich von Menschen „zu verankern“ oder für es zu kämpfen, es zu verändern, sich über seine Wirtschaft zu streiten, den Mangel von moralischer Leiterschaft zu beklagen oder etwas von alledem. Bezwingen, überwältigen, töten, aufteilen, kontrollieren – sind keine Dinge die wir tun, aber dies sind die Sachen, die Menschen, welche sich selbst regieren, tun. Lügen sind in Staatsregierungen hineingemixt worden, ebenso wie auch in moralische Regierungen (Kirche, Kanzel). Doch man vertraut ihnen, als wären sie die Wahrheit. So sind wir ganz und gar aus diesem Königreich von Menschen „herausgerufen“. Wenn wir ignorant bleiben, werden wir weiterhin darin gefunden, in diesem Paradigma (Modell, Prozedur) von Traditionen teilzunehmen, die alle auf dem Weg nach Babylon zurück datieren, dem Kopf oder dem Beginn. Ein Rabbiner aus Nazareth kam, um die Botschaft des Königreiches zu verkündigen: **BEREUE! Denn die Herrschaft (Königreich) von YAHWEH (Himmel) rückt näher.** „Bereue“ bedeutet: Wende Dich um, dreh herum oder kehre zurück. Der Rabbi sagte in seiner hebräischen Sprache „shub“, nicht das lateinische Wort „bereue“. Heutzutage sagen wir: „Was ist Deine **Religion?** „Re-ligion“ ist auch lateinisch, „Re“-wiederum bedeutend „Gehe zurück“, „Starte erneut“, „Kehre zurück“. „Ligare“ ist der zweite Teil, bedeutend „binden“; verwandt zu dem Wort „Ligament“, welches unsere Knochen „zusammenbindet“. So möchte es jetzt erscheinen, dass eben dieses lateinische Wort „Re-ligion“ die Idee trägt, dass jemand losgebunden wird.

Es sind der Mensch & sein Schöpfer die zusammengehören. Durch Tradition wurden Lügen mit der Wahrheit vermischt & wir werden einige dieser Dinge, die wir von Babylon geerbt haben aufdecken, freilegen oder offenbaren. Sie wurden in unseren Bräuchen „versteinert“. Es wird Dir nicht möglich sein, alles genau zu verstehen, weil da ein großes, emotionales Trauma sein wird, das aus dem resultiert, was Du lernen wirst. Halte nur fest an der Erkenntnis über das was wir freilegen, damit die Lügen komplett fallen gelassen werden können. Die Wahrheit wird nirgends Schaden leiden. Es ist wichtig bescheiden zu bleiben & im Lernen fortzufahren. Du kannst einen Baum an seinen Früchten erkennen. Die Frucht, die Du aufweisen (zeigen) solltest ist Liebe, Freude, Frieden, Geduld, Freundlichkeit, Güte, Treue, Sanftheit & Selbstkontrolle. Dies ist der Charakter unseres Schöpfers & seiner Kinder, die in seinen Lehren gehen – seinen Geboten der Liebe. Seine Kinder gehen gegen kein Gesetz.

Der wahre Grund warum Du diese Informationen hast, ist, weil Du aus dem menschengemachten Königreich herausgerufen bist. Was dieses Buch enthält ist nicht das Urmuster, aber es basiert auf die Schrift & viele andere Forschungsarbeit. Wahrheit sollte mehr als ein paar unterhaltsame Fakten sein. Weitreichende Beweise, dass die Schriften (Heilige Schrift) die Wahrheit sind, wurden durch die Tatsache gegeben, dass der Messias (Mashiach) vom Tod auferstanden ist. Er ist der erste „Wiedergeborene“ aus dem Tod & wird den Tod nie mehr sehen. Er ist die „Erstlingsfrucht“ von einer großen Ernte, die kommt. Wenn er gesprochen hat von Adam, Noah & Moses, Daniel & der Erschaffung des Universums, dann geschah es auf dem Weg, den die Schriften erklärten („Die Heilige Schrift“ kommt von dem lateinischen Wort „Scriptum“, bedeutend handgeschrieben).